

BMBF-FORUM MatRessource:

Geförderte MatRessource-Projekte stellten Zwischenergebnisse vor



Gruppenbild: MatRessource-Projektteilnehmer

Die BMBF-Fördermaßnahme "Materialien für eine ressourceneffiziente Industrie und Gesellschaft - MatRessource" lud im Rahmen der internationalen Tagung „MSE – Materials Science and Engineering“ vom 24. bis 25. September 2014 in Darmstadt zum BMBF-FORUM MatRessource. Mehr als 200 Projektteilnehmer der Fördermaßnahme stellten am 24. September der interessierten Öffentlichkeit ihre ersten Forschungsergebnisse vor. Am darauffolgenden Tag diskutierten Projekte der MatRessource Fragen zum Thema Ressourceneffizienz und deren Bewertung.

Am 24. September wurde das FORUM von Ministerialrätin Liane Horst, Leiterin des BMBF-Referats Neue Werkstoffe, Nanotechnologie; KIT, eröffnet. Es folgte eine kurze Vorstellung der Förderinitiative MatRessource durch Dr.-Ing. Karen Otten als Vertreterin des Projektträgers Jülich, sowie ein Grußwort des Fachbegleitkreises MatRessource, vertreten durch Dr.-Ing. Tanja Eckardt, Heraeus Holding GmbH. Eingeladene Gäste aus der Industrie und Wissenschaft stellten in Übersichtsvorträgen unterschiedliche Aspekte der Ressourceneffizienzbewertung vor.



Ministerialrätin Liane Horst, BMBF; Teilnehmer des BMBF-Forums MatRessource

Anschließend folgten die Präsentationen der Zwischenergebnisse aus den MatRessource Projekten, die thematisch in die drei Sessions „Substitution und Materialeffizienz“, „Katalyse“ und „Korrosionsschutz“ eingeteilt waren.

Die Vorträge zeigten die große Bandbreite an Themen, Konzepten und Ideen der geförderten Projekte. Zu allen 32 Verbundprojekten - mit Ausnahme der erst in 2014 gestarteten Projekte - wurden die erreichten Fortschritte und Zwischenergebnisse präsentiert. In den Forschungs- und Entwicklungsprojekten werden beispielsweise

Autoabgas-Katalysatoren mit einem deutlich reduzierten Gehalt an Edelmetallen entwickelt. Außerdem beschäftigen sich Projekte mit werkstofflichen Konzepten für Magnetwerkstoffe, die in Stromgeneratoren und Elektromotoren zum Einsatz kommen, um dort seltene Erden zu ersetzen. Nach jedem Vortrag war Zeit für einen kurzen fachlichen Austausch mit dem Auditorium. Der Tagungsband, welcher vor Ort an die Teilnehmer ausgehändigt wurde, ergänzte die Veranstaltung mit einer kurzen Darstellung aller Projekte und der Poster, die im Rahmen des Forums präsentiert wurden. Außerdem wurde im Rahmen des BMBF-Fforums die Broschüre zur Fördermaßnahme erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.



Großes Auditorium in der Maschinenhalle der TU Darmstadt; Übersichtsvortrag von Prof. Dr. Rudolf Stauber (Fraunhofer-Projektgruppe für Wertstoffkreisläufe und Ressourcenstrategie IWKS)

Nach den drei Parallelsessions fand eine Podiumsdiskussion statt, in der zentrale und übergreifende Fragen rund um das Thema Ressourceneffizienz diskutiert wurden. Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft erläuterten die Relevanz der Ressourceneffizienz aus verschiedenen Perspektiven, wie z.B. der gesellschaftlichen Dimension, Ressourcen-Beschaffung und -Verknappung, sowie des Recyclings. Die geladenen Experten nahmen Stellung zu Fragen von Herausforderungen und die damit verbundene Chancen für Deutschland. So wurde deutlich, dass Ressourceneffizienz sowohl von der Wissenschaft, als auch von der Industrie jeweils aus verschiedenen Ebenen betrachtet wird. Außerdem wurde auf Produkt- und Prozessentwicklungen hingewiesen, die bereits heute so konzipiert sind, dass Materialinnovationen eine Erhöhung von Ressourceneffizienz bewirken. In diesem Zusammenhang wurde auch die gesellschaftliche Akzeptanz und Verantwortung von Herstellern und Verbrauchern hervorgehoben. Es bestand allgemeiner Konsens darüber, dass nur eine Gesamtbetrachtungsweise dazu beiträgt, künftige Herausforderungen zu meistern und im internationalen Kontext eine Vorreiterrolle einzunehmen. An der Diskussion beteiligte sich auch das Publikum aktiv und die zahlreiche Fragen an die Experten spiegelten das große Interesse am Thema Ressourceneffizienz wider.



Teilnehmer der Podiumsdiskussion von links nach rechts: Dr.-Ing. Tanja Eckardt (Heraeus Holding GmbH), Dr. Ralf Zuber (Umicore AG & Co.KG), Dr. Markus Berger (Technische Universität Berlin), Prof. Dr. Heidi Foth (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), Dr. Volker Steinbach (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe), Prof. Dr. Armin Reller (Universität Augsburg)

Eine Posterbegehung in den zahlreichen Kaffeepausen bot die Möglichkeit für die Projektakteure, ihre Projekte ausführlich vorzustellen und sich mit anderen Projektpartnern bzw. der Fachöffentlichkeit zu vernetzen. Durch eine Fachjury wurden die Poster nach den Kriterien des Nachhaltigkeitspotentials, der wissenschaftlich verständlichen Darstellung und weiterer Aspekte bewertet.



Posterausstellung und Vernetzungsforum

Beim Vernetzungsforum zum Abschluss des Tages folgte dann die Prämierung der drei besten Poster. Die Urkunden wurde von Dr. Joachim P. Kloock, Bundesministerium für Bildung und Forschung und Dr.-Ing. Tanja Eckardt, Mitglied im MatRessource Fachbegleitkreis überreicht. Mit dem ersten Platz wurde das Projekt „KoWUB - Neuartige Korrosionsschutzsysteme für zukünftige Karosseriekonzepte“ ausgezeichnet. Die Plätze zwei und drei gingen an die Projekte „SusHy - Sustainable Hydrogen - Edelmetallfreie Katalysatoren für die Wasserstoffproduktion aus erneuerbaren Energiequellen“ und „EDMIN - Entwicklung von Oxidationskatalysatoren mit minimiertem Edelmetall-Gehalt für die Abgasreinigung von Non-Road-Maschinen“.



Poster Prämierung von links nach rechts: Prof. W. Jaegermann (TU Darmstadt), Dr. J. Busse (Evonik Industries AG), Dr. F. Finger (FZ Jülich GmbH), Dr. Bernd Schuhmacher (ThyssenKrupp Steel Europe AG), Dr. Thomas Stucky (Fraunhofer-Institut für Werkstoff und Strahltechnik), Dr. Michael Rohwerder (Max-Planck-Institut für Eisenforschung), Stefan Szabo (Kirchhoff Automotive Deutschland GmbH), Dr. Joachim P. Kloock (BMBF), Dr.-Ing. Tanja Eckardt (Heraeus Holding mit den Posterpreisträgern), María Consuelo Revilla Nebreda (TU Bergakademie Freiberg), Dr. Rainer Kiemel (Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG) und Simon Steigert (HJS Emission Technology GmbH & Co. KG).

Am 25. September fand eine interne Veranstaltung statt, zu der nur Beteiligte der MatRessource-Verbundprojekte eingeladen waren. Der Workshop knüpfte an eine Veranstaltung aus dem Dezember 2013 an, bei der die Erarbeitung eines Leitfadens zur Bewertung von Ressourceneffizienz in den geförderten Projekten angestoßen wurde. Zunächst wurde der Leitfaden durch das Begleitprojekt MaRKT vorgestellt. Der Leitfaden gibt Hilfestellungen und Vorgehensweisen zur Ressourceneffizienzbewertung im Rahmen der Fördermaßnahme und dient für alle MatRessource-Projekte als einheitliche Leitlinie.

Mit den rund 120 Teilnehmern, die in drei Diskussionsrunden rotierten, wurden neun Themenbereiche und Empfehlungen aus dem Leitfaden kritisch reflektiert, sowie Strategien zur Erhöhung von Ressourceneffizienz und deren Umsetzung diskutiert. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden die Ergebnisse der Diskussionsrunden zusammengefasst und diskutiert. Eine ausführliche Auswertung der diskutierten Punkte wird im Nachgang der Veranstaltung durch das Begleitprojekt MaRKT der Fördermaßnahme erfolgen.

Weitere Informationen zur Fördermaßnahme „MatRessource“ finden Sie unter: www.matresource.de.

Das MaRKT-Team

Rückfragen richten Sie bitte an: [matresource\(at\)dgm.de](mailto:matresource(at)dgm.de)